

II-9105 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4580 N

1989 -II- 2 4

A n f r a g e

der Abgeordneten Neuwirth
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Altlastensanierung der Mülldeponie Laakirchen

Seit dem Auslaufen der wasserrechtlichen Bewilligung 1973 bemühte sich die Marktgemeinde Laakirchen, zuletzt der Reinhalteverband Großraum Laakirchen, für die Mülldeponie wieder eine wasserrechtliche Bewilligung zu erwirken. Gelungen ist dies erst Ende 1988. Der Reinhalteverband ist derzeit dabei, das genehmigte Sanierungsprojekt mit einem Kostenaufwand von rund 160 - 180 Mio. durchzuführen. Gleichzeitig hat der Reinhalteverband beim Altlastenfonds um Aufnahme in die Prioritätenliste und ehestmögliche Genehmigung der Mittel aus dem Altlastenbeseitigungsfonds angesucht. Ebenfalls wurde die ÖÖ. Landesregierung gebeten, die ca. 800.000 m³ gelagerten Müll als Altlasten zu erklären. Die Sanierung hat der Reinhalteverband durch Aufnahme von hochverzinslichen Darlehen im Sommer d.J. bereits in Angriff genommen.

In den letzten Wochen wurde bei regelmäßigen Messungen in der Umgebung der Deponie, die sich in Ortsnähe befindet, der Austritt von Deponiesickergas festgestellt. Obwohl die Gemeinde und der Reinhalteverband Großraum Laakirchen entsprechende Sicherheitsmaßnahmen getroffen hat, besteht für bestimmte Objekte in den einzelnen Kellerräumen eine gewisse Gefahr.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß die Altlastenbeseitigungskommission noch keine Richtlinien und keine Geschäftsordnung erarbeitet hat?

- 2 -

2. Wenn ja: Werden sie dafür sorgen, daß dies ehestmöglich geschieht und die Kommission zu arbeiten beginnt?
3. Sind Sie bereit, den Reinhalteverband Großraum Laakirchen jede denkbare Unterstützung finanzieller Art zur Beseitigung der Altlasten zu gewähren?
4. Können Sie die Förderungszusage durch den Sickergasaustritt und einer gewissen Gefährdung der Bevölkerung schon jetzt geben?
5. Wenn nein: Warum nicht?
6. Wenn ja: Wie lange muß der Reinhalteverband Großraum Laakirchen noch auf eine Unterstützung durch den Altlastensanierungsfonds warten?
7. Wie hoch wird die Förderung bei Sanierungskosten von rd. 180,000.000 Schilling sein?
8. Ab wann kann der Reinhalteverband mit einer Mittelzuteilung rechnen?